

«Va Hawasche ù Vagante»

Die Kriminalgeschichte um die Hintercher-Bande wird im Freilichttheater aufgeführt

SENSEBEZIRK – Eine Gruppe junger Männer, die als Diebesbande Ende der 30er-Jahre ganz Deutschfreiburg und das angrenzende Bernbiet in Angst und Schrecken versetzte, traf sich oft im Hintercher in der Gemeinde Heitenried. Autor Christian Schmutz hat die wahre Geschichte 2007 in Form eines Krimis veröffentlicht. Nun wird «Als die Nachtvögel kreisten» auf die Bühne gebracht.



Christian Schmutz hat die Vorlage für das Freilichttheater geschrieben. Foto: MV

Im Herbst 2008 wurde die Idee zum Freilichttheaterstück an einer Informationsveranstaltung publik gemacht. Jeder, der sich zum Schauspieler berufen fühlte, durfte sich zum Casting anmelden. Gesucht wurden vor allem junge, starke Männer, welche die Mitglieder der Verbrecherbande verkörpern sollten. In einigen Szenen geht es nämlich ziemlich rau zu und her.

Für das Projekt «Freilichtspiel Hintercher-Bande» wurde ein Verein gegründet. Christian Schmutz ist Vorstandsmitglied, Sekretär und Koordinator. Zudem ist er Verfasser der Erzähltexte und Dramaturg des Stückes. Bei ihm laufen so einige Fäden zusammen. «Mit viel Herzblut arbeite ich an diesem Projekt. Jedes kleinste Detail soll so authentisch wie möglich wirken», sagt Schmutz.

Drehbuchautor und Regisseur Mark Kessler folgt weitgehend der Romanvorlage, allerdings war es nicht einfach, die Geschichte auf ein zweistündiges Theaterstück zu kürzen. Das Drehbuch ist in Hoch- und Senslerdeutsch geschrieben. Aufgeführt wird das Stück in «Seislerdütsch».

Altes Bauernhaus

Leider stand am tatsächlichen Ort des Geschehens, nämlich im Hintercher, kein geeignetes Objekt für die Aufführung des Stückes zur Verfügung. Die Veranstalter haben glücklicherweise in Alterswil ein leer stehendes Bauernhaus, das sich bestens für das Projekt eignet, entdeckt. Es dient zugleich als Kulisse für den Polizeiposten, den Treffpunkt der Bande im Hintercher sowie als Heim des Bandenmitglieds Franz Portmann und dessen Frau Margrith.

Die Tribüne ist überdacht, so dass auch bei leichtem Regenschauer gespielt werden kann. In der angrenzenden Scheune werden eine Festwirtschaft und ein Marktstand eingerichtet.

Das Puzzle fügt sich zusammen

Tony Lehmann hat einige Stücke im Musikstil der Dreissigerjahre komponiert und arrangiert. Mit seinem Hintercher-Ensemble kann er die Szenen des Theaterstückes optimal musikalisch untermalen und viel zur Dramaturgie beitragen. Seit Januar dieses Jahres laufen die Theaterproben getrennt nach Ort des Geschehens. Im April haben sich die Laienschauspieler zusammen getan und üben seitdem am Spielort. «Es ist spannend, wie sich die Teile zu einem Puzzle zusammenfügen», erzählt Christian Schmutz begeistert.

«Tschügger ù Puur»

Olivier Bongard ist einer der jungen Schauspieler im Ensemble. «Mich hat schon das Buch von Christian Schmutz begeistert. Vor allem, weil die Geschichte in unserer Gegend spielt und viele Leute sich noch an diese Zeit erinnern», schwärmt der gelernte Milchtechnologe. Er spielt im Stück vier unterschiedliche Rollen. «Es ist eine Herausforderung, den Typen immer wieder zu verändern. Ein Polizist gibt sich anders als ein betrunkenen Bauer», meint der 23-Jährige schmunzelnd. Zufälligerweise werden die Bandenmitglieder vom Hintercher alle von Lehrern gespielt. Die Geschichte spricht viele Menschen verschiedenen Alters an. Es erstaunt daher nicht, dass der Ticketverkauf sehr gut angelaufen ist.

Monika Vifian

INFO | www.theater-hintercher.ch

Spieldaten

Premiere 24. Juni; 25.-28. Juni; 1.-5. Juli; 8.-12. Juli; 15.-19. Juli

jeweils um 20.00 Uhr

Gespielt wird auch bei leichtem Regen.

AUSVERKAUFT

Gewinnen Sie!

Die Könizer Zeitung und der Sensetaler verlosen 1 x 2 Tickets für die Aufführung vom 9. Juli. Schicken Sie eine Postkarte mit dem Vermerk «Hintercher» an: Könizer Zeitung | Sensetaler, Postfach 31, 3144 Gasel.